

E-Card Prüfung

Beitrag von „neleabels“ vom 26. Juni 2010 07:56

Zitat

Original von Boeing

Aber, ist diese E-Card heute wirklich noch gefragt? Gibt es noch junge Lehrer, die erst beweisen müssen, dass sie (mindestens) einigermaßen mit einem Computer umgehen können? Wie haben die ihr Studium, ihr Referendariat gemeistert?

Um es on-topic zu halten: was mich an der Geschichte WIRKLICH ärgert, ist, dass diese E-Card ja keine Gratis-Angelegenheit ist, und damit meine ich nicht eventuelle Kosten für die Teilnehmer sondern für das Land: da musste ja schließlich ein Konzept in Form gegossen werden, Rechtsvorschriften entworfen werden, Prüfungen konzipiert, organisiert und bezahlt werden etc. pp. Das kostet ja alles Steuergelder - und was kommt dabei heraus? Dass Kenntnisse zertifiziert werden, die heutzutage ohnehin jeder hat.

Ich hätte ja überhaupt nichts dagegen, wenn tatsächlich relevante Kenntnisse - Computerdidaktik, Urheberrechtsfragen, Multimediafragen im Sinne von "übliche Probleme bei der Verbindung Laptop/Beamer", Umgang mit Schilf - das ist die Landesschulsoftware in NRW - vermittelt würden, das sind alles Dinge, die man wirklich braucht. Aber ein Zertifikat auf dem Niveau, dass man einen geraden Strich auf der Tafel ziehen kann? Verpflichtend für alle als Einstellungsvoraussetzung.

Mannmannmann. Das ist wirklich wieder dieser typische Bildungsaktionismus.

Kann ich mich nur drüber ärgern.

Nele

P.S. Den "Medienführerschein" für die Bedienung von Filmprojektoren kann ich ja noch verstehen; ich weiß ja nicht, wer von euch Erfahrungne mit 8/16mm-Projektoren hat - so einen Film einzulegen, ist nicht ganz untrivial. :tongue: